



①9



SCHWEIZERISCHE EIDGENOSSENSCHAFT
BUNDESAMT FÜR GEISTIGES EIGENTUM

①1 CH 685912 A5

⑤1 Int. Cl.⁶: A 47 B 91/16**Erfindungspatent für die Schweiz und Liechtenstein**

Schweizerisch-liechtensteinischer Patentschutzvertrag vom 22. Dezember 1978

①2 **PATENTSCHRIFT** A5

②1 Gesuchsnummer: 2648/93

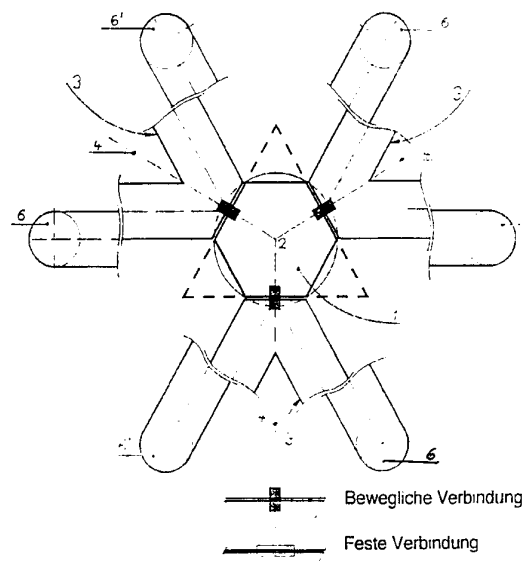
⑦3 Inhaber:
OPO Oeschger AG, Kloten

②2 Anmeldungsdatum: 07.09.1993

②4 Patent erteilt: 15.11.1995

④5 Patentschrift
veröffentlicht: 15.11.1995⑦2 Erfinder:
Saupe, Kurt, St. Gallen⑤4 **Abstützvorrichtung.**

⑤7 Der anpassungsfähigen Abstützvorrichtung mit Säule liegt das Prinzip der Dreipunktauflage zugrunde, die dazu verwendet werden kann, um beispielsweise einen Tischfuss auf einem unebenen Boden wackelfrei zu stellen. Dazu werden je nach Bedarf ein oder mehrere, bewegliche Abstützarmpaare (3) verwendet, welche an einer senkrecht zur Säulenchse (2) stehenden Drehachse (4) unten an der Säule (1) fixiert werden. Durch geringen, vertikalen Druck von oben auf die Säule (1) passen sich die Auflagepunkte (6, 6') der beweglichen Arme selbständig dem unebenen Boden so an, dass der Tischfuss wackelfrei steht. Diese Abstützvorrichtung kann auch bei Stühlen, Gestellen, Stützen und Pressen in jeder Lage verwendet werden.



Beschreibung

Jedermann wurde bis heute sicher schon einmal mit dem Problem eines wackeligen Stuhls oder nicht standfesten Tisches konfrontiert. Dieses Problem wurde jeweils durch Unterlegen eines Bierdekels oder durch Nachjustieren einer Stellschraube behoben. Beim Verschieben des Tisches an einen anderen Standort war jeweils eine Justierung erneut erforderlich.

Der einzige stabil stehende Tisch oder Stuhl ist der Dreibeiner, der jedoch den wesentlichen Nachteil hat, dass er über 2 Auflagepunkte leicht kippt.

Viele Leute wären daher froh, wenn es einen Tisch geben würde, der nicht jedesmal nach einem Standortwechsel neu justiert werden muss.

Wir haben die Aufgabe folgendermassen gelöst:

Die 4, 5 oder 6 Abstützarme werden auf das Prinzip der Dreipunktauflage reduziert, das heisst: Wir verwenden gemäss Fig. 1 drei V- oder T-förmige Abstützarmpaare 3, welche wir über eine senkrecht zur Säulenachse 2 stehende Drehachse 4 an der Säule 1 oder an einem Zwischenstück befestigen. Der Bereich der Drehung kann durch Anschläge begrenzt werden. Die Befestigung der Abstützarmpaare 3 an der Säule 1 muss mittels eines Kunststoffteils so fixiert werden, dass die Abstützarme 3 beweglich bleiben. Durch geringen, vertikalen Druck von oben auf die Säule 1 passen sich die Auflagepunkte 6, 6' der beweglichen Abstützarme einer unebenen Bodenfläche selbständig so an, dass der Tischfuss wackelfrei und stabil steht.

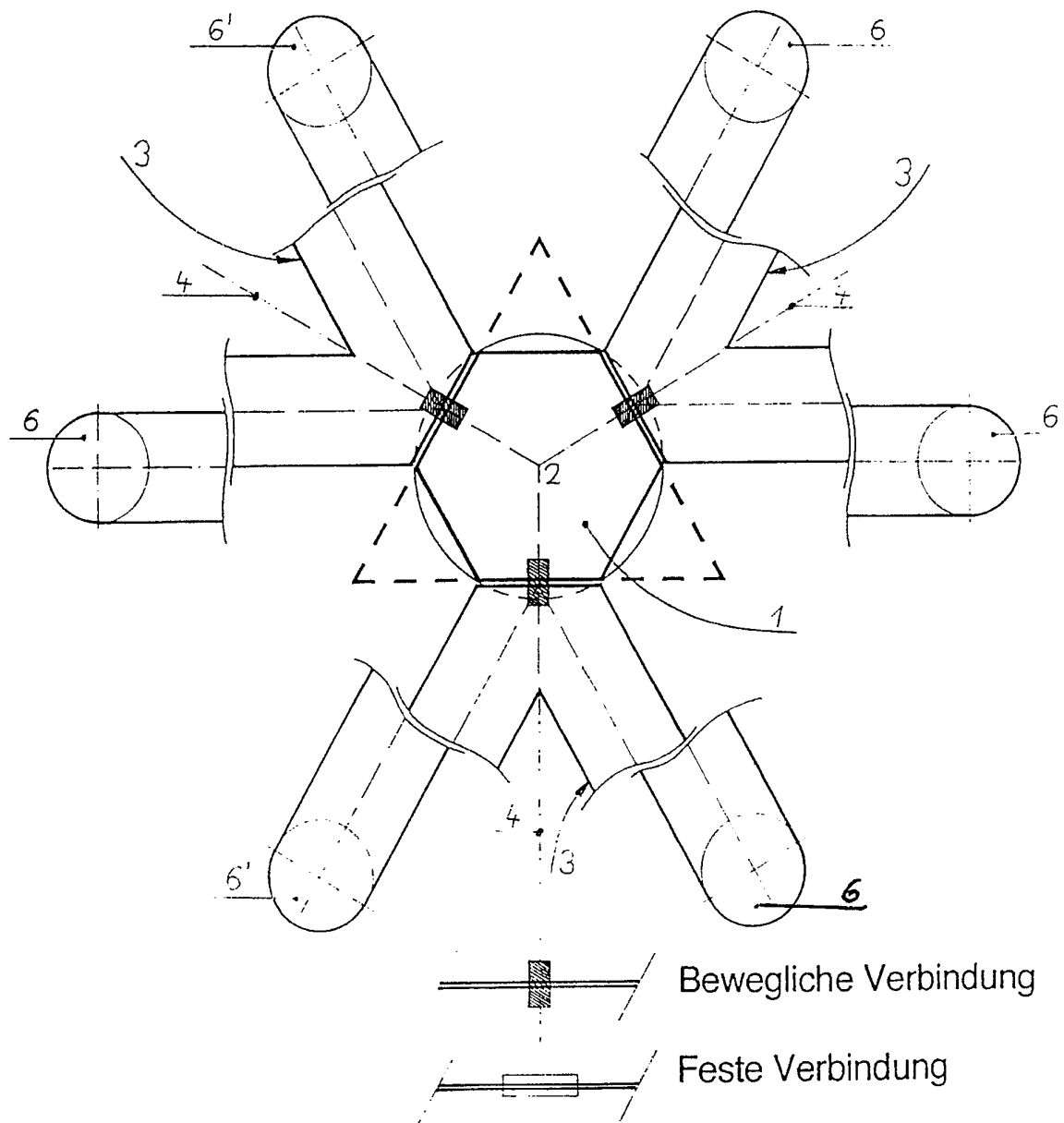
Bei einer Abstützvorrichtung mit nur 5 Abstützarmen verwenden wir gemäss Fig. 2 nur zwei V- oder T-förmige Abstützarmpaare 3 in Verbindung mit einem fest fixierten Abstützarm. Die zwei V- oder T-förmigen Abstützarmpaare 3 befestigen wir über eine senkrecht zur Säulenachse 2 stehende Drehachse 4 an der Säule 1 oder an einem Zwischenstück. Der Bereich der Drehung kann durch Anschläge begrenzt werden. Die Befestigung der Abstützarmpaare 3 an der Säule 1 muss mittels eines Kunststoffteils so fixiert werden, dass die Abstützarme 3 beweglich bleiben. Durch geringen, vertikalen Druck von oben auf die Säule 1 passen sich die Auflagepunkte 6, 6' der zwei beweglichen Abstützarmpaare einer unebenen Bodenfläche selbständig so an, dass der Tischfuss wackelfrei und stabil steht.

Fig. 3 zeigt eine Abstützvorrichtung mit 4 Abstützarmen. Hier verwenden wir zwei V- oder T-förmige Abstützarmpaare, wobei 1 Paar fest an der Säule 1 fixiert ist und das andere Paar an einer senkrecht zur Säulenachse 2 stehenden Drehachse 4 an der Säule 1 oder an einem Zwischenstück befestigt wird. Der Bereich der Drehung kann durch Anschläge begrenzt werden. Die Befestigung des beweglichen Abstützarmpaares 3 an der Säule 1 muss mittels eines Kunststoffteils so fixiert werden, dass die Abstützarme 3 beweglich bleiben. Durch geringen, vertikalen Druck von oben auf die Säule 1 passen sich die Auflagepunkte 6, 6' des beweglichen Armpaares einer unebenen Bodenfläche selbständig so an, dass der Tischfuss wackelfrei und stabil steht.

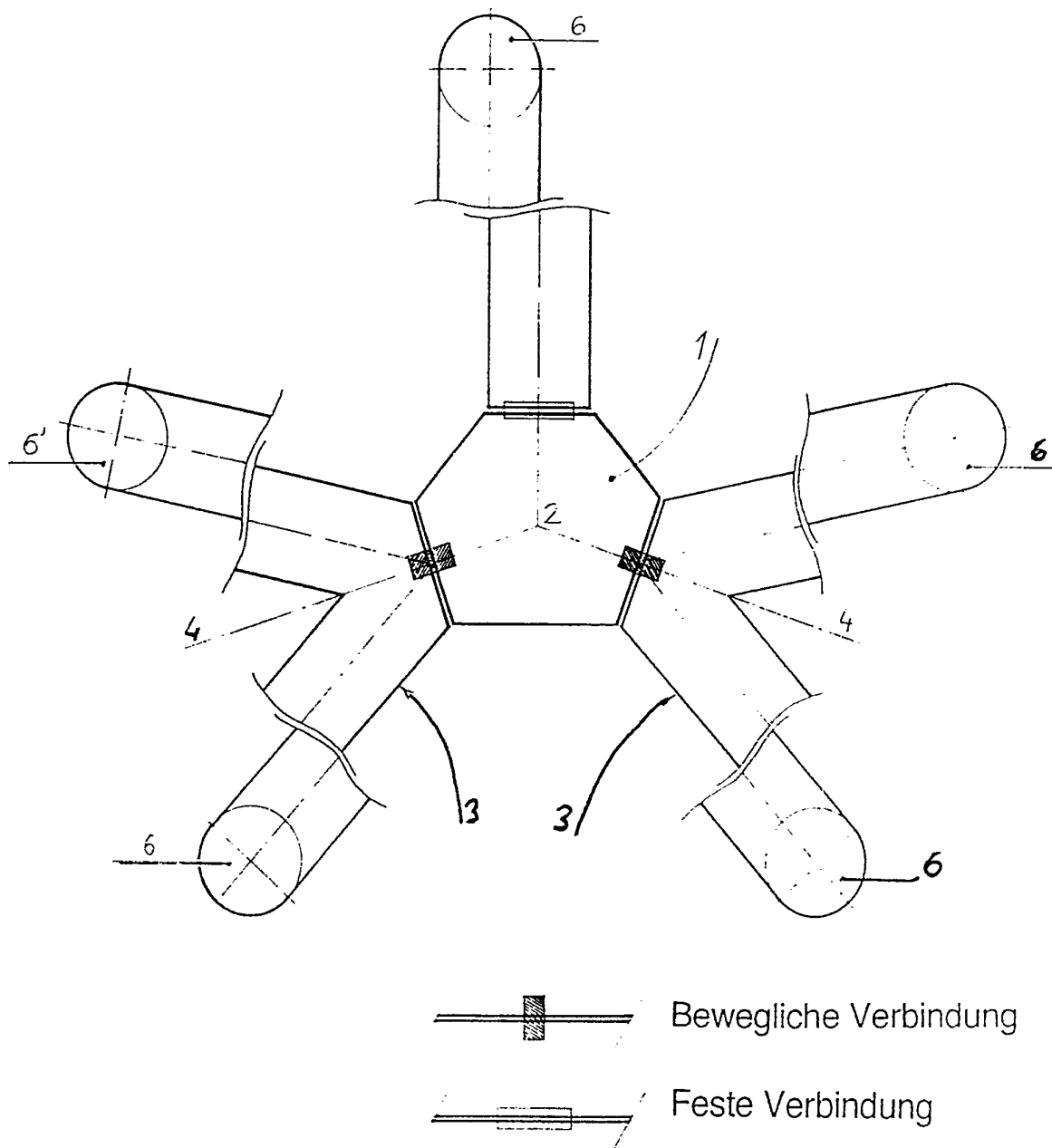
Patentanspruch

Abstützvorrichtung bestehend aus einer Säule (1) mit einer Säulenachse (2) und am einen Ende der Säule angebrachten Abstützarmen mit von der Säulenachse beabstandeten Auflagepunkten zur Abstützung der Vorrichtung auf einer Abstützfläche dadurch gekennzeichnet, dass zur Anpassung der Abstützvorrichtung an eine unebene Abstützfläche die Abstützarme (3) mindestens teilweise um eine senkrecht oder schief zur Säulenachse gerichtete Drehachse (4) drehbar an der Säule angeordnet sind und je ein Paar voneinander und von der Drehachse (4) beabstandete Auflagepunkte (6, 6') aufweisen.

Figur 1



Figur 2



Figur 3

